Stadtverwaltung Wittlich

MITTEILUNGSVORLAGE

Naturschutz **Einführung eines naturschutzfachlichen Monitorings für die städtischen Naturschutzflächen**	Fachbereich:	Fachbereich II
	Sachbearbeitung:	Schmitt, Andreas
	Aktenzeichen:	II/Naturschutz
	Vorlagennummer:	2019/357
	Datum:	16.08.2019
	Berichterstattung:	

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
10	Bau- und Verkehrsausschuss	03.09.2019	öffentlich	zur Kenntnis

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadt Wittlich ist verantwortlich für die dauerhafte fachgerechte Unterhaltung und Entwicklung einer Vielzahl von gesetzlich geschützten Biotopen und Kompensationsflächen.
Das Spektrum umfasst hierbei insbesondere Magerwiesen, Ackerflächen, Blühstreifen und Streuobstbestände, aber auch hochkomplexe Feuchtbiotope, Gehölzstände und Forstflächen sowohl innerhalb als auch außerhalb der städtischen Gemarkungen.

Diese Flächen haben neben dem ökologischen Wert auch eine sehr hohe fiskalische Bedeutung, da in ihnen hohe Vermögenswerte (Herstellungs- und Unterhaltungskosten) gebunden sind.

Ein nicht fachgerechter Zustand dieser Flächen führt daher neben Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes auch zu einer Schädigung städtischen Vermögens und kann - aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Unterhaltungspflichten - auch zu einer Sanktionierung durch übergeordnete Stellen führen.

Vor diesem Hintergrund führt die Stadt Wittlich aktuell sukzessive ein flächendeckendes, dauerhaftes Monitoring (systematische Erfassung, Protokollierung, Messung und Beobachtung) bezüglich des Zustandes und der Entwicklung der städtischen Naturschutzflächen ein.

Im Rahmen der Einführung wird insbesondere für jede Fläche festgelegt in welchem Rhythmus eine Begutachtung erfolgen wird, welcher Zeitansatz/Zeitbudget hierfür regelmäßig zur Verfügung steht, welche Ziele auf der jeweiligen Fläche zu erreichen sind, welche Merkmale der Fläche bei der Bewertung des Zielerreichungsgrades eine Rolle spielen und welche Maßnahmen zukünftig nötig sind, um die rechtlich vorgegebenen Ziele zu erreichen oder zu halten.
Der Zielerreichungsgrad wird für jede Fläche in Prozentsätzen ausgedrückt. Durch die Addition der in Prozentsätzen ausgedrückten Zielerreichungsgrade aller Flächen wird es dann auch möglich sein, den Zustand der städtischen Naturschutzflächen in einer Zahl plakativ auszudrücken.

Darüber hinaus sollen auch Hinweise gegeben werden, welche Maßnahmen auf der Fläche möglich wären, um den ökologischen Wert der Fläche auf freiwilliger Basis über die rechtlichen Vorgaben hinaus zu steigern.

Mit der Einführung dieses Monitorings nimmt die Stadt unter den Kommunen der Region eine Vorreiterstellung ein.

Joachim Rodenkirch
Bürgermeister